

Inhalt

Einleitung	9
Kapitel 1: Die Grundlagen der Stadt	23
1. Die Einwohner	23
2. Die soziale Struktur der Alt-Heidelberger Bevölkerung und ihre politischen Körperschaften	34
3. Die Bürger gegen den Staat	44
Kapitel 2: Aufbruch in eine neue Zeit	51
1. Die große Staatsreform unter Johann Nicolaus Friedrich Brauer und Sigismund von Reitzenstein und der Wandel der Stadtverfassung in rheinbündischer Zeit	51
2. Erste Anzeichen eines neuen Bürgertums in Zeiten von Krieg und Not	57
3. Der Kampf der Heidelberger Bürger um den Verbleib der Universität	65
4. Deutscher Patriotismus und die Welten der Burschenschaften und der Romantiker	78
5. Neues kulturelles Leben in der Stadt – die ersten Lesegesellschaften, Logen und Vereine	91
Kapitel 3: Die Zeit nach dem Wiener Kongress – Anfänge einer modernen bürgerlichen Gesellschaft und der Aufstieg des Liberalismus in Heidelberg in schwieriger Zeit	99
1. Das Ende der Befreiungskriege und die Neuordnung der deutschen Staatenwelt	99
2. Heidelberg's Übergang an Baden	104
3. Aufbegehren gegen den Staat	105

4. Heidelberg's Aufbruch in die neue Zeit	113
5. »Den raschen Gedanken-Verkehr in den mannigfachen Wissenschaften fördernd...« – Vereine als Brücken zwischen Stadt und Universität	122
Kapitel 4: Kurs auf die moderne bürgerliche Gesellschaft – Heidelberg und der süddeutsche Reformliberalismus in den 1830er- und 1840er-Jahren 129	
1. Auswirkungen der Julirevolution und liberale Opposition im badischen Landtag und auf kommunaler Ebene	129
2. Landespolitisch <i>denken</i> , kommunalpolitisch handeln	154
3. Das weite Feld der Kultur – die Entfaltung des Vereinswesens als Bastion der neuen bürgerlichen Zivilgesellschaft	173
4. Das umstrittene Feld des Sozialen im Kontext der erwarteten Industrialisierung	182
Kapitel 5: Auf dem Weg in die Revolution 187	
1. Ausbreitung der Not und Zuspitzung der Konflikte im Vormärz 187	
2. Von der Agrarkrise zur Krise im städtischen Handwerk	190
3. Letzter Ausweg: Auswanderung	194
4. Auf dem Weg zu den Versammlungen in Offenburg und Heppenheim 1847	210
Kapitel 6: Heidelberg und die Revolution 1848 227	
1. Von Frankreich nach Baden und die Rolle Heidebergs	227
2. Von Heidelberg nach Frankfurt	242
3. Das Ringen um eine Nationalverfassung	252
4. Parteienkämpfe in der Stadt der Romantik	260
5. Der große Umschwung der Revolution und die Verabschiedung der Verfassung im Schutze preußischer Bajonette	274
6. Heidelberg und der badische Aufstand	294
Kapitel 7: Heidelberg's Bürger in der Restaurationszeit 317	
1. Die Rückkehr zum Status quo ante	317
2. Wirtschaftliche Strukturkrisen und soziale Not	332
3. Arbeiten am Netz der sozialen Sicherung	336
4. Erneuerung des kulturellen Lebens	344
5. Die Lehren aus der Revolution	352

Schlussbemerkung: Der Beitrag Heidelbergs zur deutschen Geschichte	361
Dank	379

Anhang

Anmerkungen	383
Einleitung	383
Kapitel 1: Die Grundlagen der Stadt	384
Kapitel 2: Aufbruch in eine neue Zeit	388
Kapitel 3: Die Zeit nach dem Wiener Kongress – Anfänge einer modernen bürgerlichen Gesellschaft und der Aufstieg des Liberalismus in Heidelberg in schwieriger Zeit	395
Kapitel 4: Kurs auf die moderne bürgerliche Gesellschaft – Heidelberg und der süddeutsche Reformliberalismus in den 1830er- und 1840er-Jahren	399
Kapitel 5: Auf dem Weg in die Revolution	407
Kapitel 6: Heidelberg und die Revolution 1848	413
Kapitel 7: Heidelbergs Bürger in der Restaurationszeit	426
Schlussbemerkung: Der Beitrag Heidelbergs zur deutschen Geschichte	433
Verzeichnis der Abbildungen	437
Verzeichnis der Tabellen	441
Quellen- und Literaturverzeichnis	443
Archivalische Quellen	443
Gedruckte Quellen	444
Zeitungen	445
Internetlinks	446
Literaturverzeichnis	452
Personenregister	491